RÖMERHOF

Der Römerhof ist heute im Eigentum der Stadt Garching, die in den Gebäuden verschiedene städtische Einrichtungen betreibt und Räume für kulturelle und karitative Zwecke zur Verfügung stellt.

1972 wird im ehemaligen Wohnhaus der Gemeindekindergarten „Spatzennest" errichtet.

Um 1990 wird der Ostflügel (Wirtschaftsgebäude) neu gebaut. Damit wird das Anwesen enorm aufgewertet: 1992 Eröffnung des „Theater im Römerhof", 1994 Eröffnung der Musikschule, angrenzend im Freien das Theatron. Östlich vom Römerhof wird der städtische Bauhof errichtet.

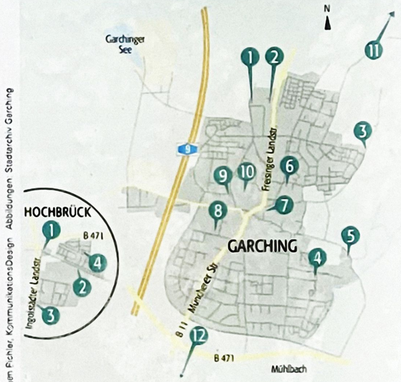
Im Südflügel sind heute die „Schatzkammer" und das Möbellager der Nachbarschaftshilfe (NBH), ein Probenraum des „Theater für Kinder Garching e.V.", Lager und Werkstatt der Garchinger Bauernbühne und des Theatervereins „Zeitkind e.V." untergebracht.

Außerdem befinden sich im Römerhof: die Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt, der Kinderclub der NBH, eine Ballettschule, eine Tierarztpraxis, eine Töpferei und Glasbläserei.

Der Innenhof wird für Veranstaltungen wie Märkte und Sommerfeste genutzt. Das Anwesen lockt wegen seiner malerischen Atmosphäre viele Besucher an.

Foto 1950er Jahre: Wohnhaus Eingang von Süden (Fotos: alle Stadtarchiv Garching)

ÜBERSICHT STANDORTE



GARCHING

1 - Jungsteinzeit-Gräberfeld
2 - Bronzezeit-Grabhügel
3 - Römischer Gutshof
4 - Bajuwarendorf
5 - Mühle
6 - Römerhof
7 - Alte Ortsmitte
8 - St. Severin Kirche und Schule
9 - Evangelische Kirche
10 - Neue Ortsmitte
11 - Forschungsreaktor
12 - Dirnismaning

HOCHBRÜCK

1 - Hohe Brücke
2 - Latersheim
3 - Munitionsanstalt
4 - Hochbrück

Inhalt: Dr. Michael Müller / Grafik: Jürgen Fischer, Kommunikations-Design Abbildungen: Stadtarchiv Garching

Luftbild 1956 von Westen: Der alte Römerhof

GESCHICHTE:

Vermutlich „der Hof", der bereits im 1. Urbar des Herzogtums Bayern von 1231 – 1234 als eines der drei großen Anwesen in Garching (neben Taverne und Mühle) genannt ist.
Nach dem 30-jährigen Krieg nach dem damaligen Besitzer „Riedmair-Hof" genannt, später kurz „Riemerhof". 1912 versteigert. 1920 von Generalkonsul Heynemann gekauft und in „Römerhof" umbenannt; Gutsinspektor (Verwalter) wird Josef Amon. Heynemanns Tochter heiratet Dr. Ernst Hüdepohl; sie übernehmen das Anwesen. Hüdepohl ist NS-Bürgermeister von 1938 bis 1945; am 28. April 1945 Tod durch Selbstmord.

Die Erbengemeinschaft Hüdepohl-Hess verkauft 1970 das Anwesen an die Gemeinde Garching. Die Äcker und Wiesen kauft der bayerische Staat. Ab 1982 entsteht nord-östlich vom Römerhof die Siedlung „Riemerfeld", weitgehend im Einheimischenmodell. Die Siedlung wird erschlossen durch den Riemerfeldring.

Foto 1972: Wohnhaus von NW.

Luftbild 1996 von Süden: Römerhof Neubau der Ostseite mit Musikschule, Theatron, Bauhof, Kamin der ehem. Brennerei, Kindergarten und „Theater im Römerhof" im ehem. Wohnhaus, Riemerfeld-Siedlung, Wohnblocks am Römerhofweg.